



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Medientechnik
Gasthochschule	Institute of Technology Tallaght
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-29.02.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	McKiernan, Tara
E-Mail	Tara.McKiernan@ittdublin.ie
Telefon	

An der Heimathochschule:

Name	Alon, Nir
E-Mail	nissemnir.alon@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-4886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Viel Planung war nicht nötig, ich musste mit unserem Auslandskoordinator besprechen, wohin ich möchte, mit dem Verantwortlichen meines Studiengangs (Wolfgang Willaschek) absprechen, welche Kurse ich besuchen möchte, und dann meine Bewerbungsunterlagen in Mobility Online einreichen. Die Bestätigung der Annahme kam relativ zügig per Post.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Ich hatte den großen Vorteil, in Irland die Kurse wählen zu können, auf die ich Lust hatte. Um viel Abwechslung zu haben und so viele Mitstudenten wie möglich kennen zu lernen, hatte ich Kurse aus allen vier Studienjahren belegt. Der Ansprechpartner für Creative Digital Media (dem Studiengang in Dublin) Tom Jenner hat sehr bei der Belegung geholfen. So musste ich ihm nur eine Liste geben und er prüfte, ob der jeweilige Kurs frei war.

Ein Kurs war schon voll (dafür gab es keinen Ersatz, sodass ich statt 32 Credits nur 27 hatte) und ein anderer startete erst nach ca. sechs Wochen und war dann so einfach und langweilig, dass ich stattdessen dann einen anderen Kurs gewählt habe.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ich hatte hauptsächlich Praxiskurse (wir hatten dort auch viel Theorie, aber die Note wurde zum großen Teil durch ein Projekt bestimmt).

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Die Wohnungssuche in Dublin ist sehr schwierig und teuer. Laut irischen Auslandskoordinatoren gibt es an der Hochschule eine Liste mit Vermietern, da ich allerdings privat untergekommen bin, brauchte ich diese Liste nicht und weiß auch nichts Genaues über den Umfang.

Ich hatte vor meinem Aufenthalt schon übers Internet versucht, etwas zu finden, war aber ziemlich erfolglos, bis ich dann um mehrere Ecken ein freies Zimmer gefunden hatte, dessen Verfügbarkeit allerdings noch nicht klar war, sodass

Insgesamt kann man vermutlich die Mietpreise mit denen in Hamburg vergleichen. Die meisten meiner Freunde haben sich irgendwo in Uninähe ein Zimmer untergemietet und meistens zwischen 400 und 500 Euro warm gezahlt. Ich musste 550 Euro im Monat zahlen, bekam dafür aber auch Essen und konnte auf die Einkaufsliste setzen, was ich wollte. Ich habe bei einem älteren Ehepaar gewohnt, mit denen ich auch gegessen habe (zumindest abends, sonst habe ich mich meist am Kühlschrank bedient, wann ich wollte).

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Dublin ist eine ziemlich teure Stadt. Ich hatte Glück und musste wenig Essen zusätzlich bezahlen, die Mensa in der Uni war auch im Rahmen (Sandwich für ca. 2,50, warmes Essen ca 4 bis 6 Euro), allerdings habe ich hauptsächlich Essen mitgenommen. Es gibt in Irland leider kein Semesterticket, sodass jede Fahrt mit dem Bus einzeln bezahlt werden muss. Allerdings kann man sich eine Student Leap Card zulegen, die dazu führt, dass das Tageslimit 5 Euro ist, egal wie oft man fährt. Trotzdem muss man sehr viel Geld für Busfahrten ausgeben. (Dublin Zentrum ist ca. 10 km von der Uni entfernt) Es lohnt sich, z.B. auf boards.ie oder in diversen Facebookgruppen ein Fahrrad zu kaufen und das zu nutzen, wenn man nicht 100 Euro im Monat für Transport ausgeben möchte.

Ich konnte bei der Bank of Ireland kostenlos Geld abheben und brauchte daher kein Konto zu eröffnen, es gibt allerdings eine Bank in der Uni, bei der man ein Konto einrichten kann. In der Erstsemesterwoche lohnt es sich, nach anderen Deals Ausschau zu halten, da einige Banken Werbung machen und für die Kontoeröffnung kostenlose Flüge oder bei Nutzung der EC-Karte Bargeld anbieten. All diese Möglichkeiten habe ich allerdings nicht genutzt.

Auch einen neuen Handyvertrag musste ich nicht abschließen, da ich bei meinem Anbieter in Deutschland einen Europatarif dazubuchen konnte, der mir die Nutzung meines gesamten Datenvolumens und das kostenlose Telefonieren nach Deutschland ermöglichte. Ich habe allerdings ein mobiles Modem gehabt und dies mit einer Simkarte von Three mobile genutzt, sodass ich im Monat zusätzlich und unabhängig vom Aufenthaltsort 15GB Datenvolumen nutzen konnte. Das

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

kostet ungefähr 15 Euro und war das günstigste Angebot, das ich gefunden habe. Diese Simkarte funktionierte allerdings nur in der Republik und nicht in Nordirland (anders als meine eigene Simkarte, die in ganz Europa Internet nutzen kann).

Ich war während meines Semesters viel in der Umgebung unterwegs. Die Dublin Mountains sind in unmittelbarer Nähe und auch im Stadtzentrum habe ich mich viel aufgehalten. Von den Bergen aus hat man einen fantastischen Blick über die Stadt, die sehr ausgedehnt ist, sowie den Hafen und die Bucht (besonders bei Nacht zu empfehlen, obwohl der Abstieg im Dunkeln je nach Weg gefährlich sein kann). In der Stadt kann man alles gut zu Fuß erreichen, da die wichtigen Dinge relativ dicht beieinander liegen.

Ich habe in der Uni viel Sport gemacht. Leider gibt es das bei uns nicht, aber in Irland hat jede Uni in den meisten Sportarten eine Mannschaft, die auch in verschiedenen Ligen gegeneinander spielen. Ich habe in der Fußballmannschaft gespielt und in Irland auch mit dem Rugbyspielen angefangen. Beides hat sehr viel Spaß gemacht, aber Rugby fand ich richtig klasse. In meinen beiden Mannschaften habe ich die besten Freunde gefunden und am meisten Zeit verbracht.

Fazit

Die Zeit in Dublin hat mich studienmäßig definitiv zurückgeworfen, da ich mir eher aus späteren Semestern Kurse anrechnen lassen kann und sich auch das als schwierig gestaltet. Ich habe dort allerdings sehr viele Freunde gewonnen und würde wieder dorthin fahren. Sprachlich hat es mir auch nicht besonders viel gebracht (außer einen irischen Akzent), denn ich konnte vorher schon fließend Englisch sprechen, allerdings bereue ich nicht, hingefahren zu sein.

Das Land und die Leute sind sehr interessant und es gibt viel zu entdecken; ich werde definitiv zurückkommen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Ich bin nicht so der Partytyp, aber die Parties, die von der Student Union ausgerichtet wurden, waren ganz nett (es gibt auch immer Studenten, die sich zusammen eine WG mieten und dann Hausparties veranstalten, das ist mehr nach meinem Geschmack als Nachtclubs).

Ich bin mit einigen anderen Erasmus-Studenten auf einen Roadtrip nach Donegal gefahren (an der Nordwestküste des Landes). Die Landschaft dort könnte nicht unterschiedlicher sein zu der Dublin Region und war absolut wahnsinnig. Wir haben dort Klippen besucht, die über einen Kilometer hoch sind (leider war es unglaublich windig, sodass ich meinen Quadrocopter nicht fliegen konnte) und insgesamt ist die Küstenregion sehr schön. Sie ist auch unter Touristen nicht so bekannt wie zum Beispiel der Ring of Kerry im Südwesten und daher ziemlich frei von Menschen. Die Iren dort waren besonders freundlich; Donegal ist definitiv einen Ausflug wert!

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja

Nein

Ort, Datum

.....

Unterschrift

.....